

STANDPUNKTE AUS DEM BACKSTAGE XLIII

Der Sondernewsletter zur Corona-Affäre 45

20.5.2020

In eigener Sache:

Wir haben ein neues youtube-Video gedreht. Ein **Must-Video** auch für Eure persönliches Argumentations-Portfolio!

LINK: «WARUM IMMER NUR SCHWEDEN ALS ALTERNATIVES MODELL?»

<https://youtu.be/FN81fYLoF4E>

Erschreckend und beinahe pietätlos: Bereits diskutiert «man» wieder darüber, wie man das Gesundheitswesen erneut billiger machen könnte. Kassenprämien müssen steigen, das wahrscheinlich zu Recht als «Pandemiekompetenzspital» so hochgelobte Bruderholzspital braucht die Region Basel jetzt doch nicht als Pandemiespital, kaum sinken die Infektionszahlen seit ein paar Tagen. Lieber über die ach so unflätigen Demonstranten auf dem Marktplatz und Lebensfreudigen in der Steinenvorstadt fluchen, diese elenden Brunnenvergifter, diese rücksichtslosen Corona-SSler (**SS = SuperSpreader!** Erneut verweigern die Behörden die Diskussion, was denn eine gewisse Reserve an Not-Akutbetten kosten soll, damit wir nicht wieder das gleiche Kasperl-Theater veranstalten müssen aus Angst, die Kapazitäten würden gesprengt. Die Antwort ist einfach und vorweg nehmbar: Es darf **nichts** kosten, lieber dann wieder Abermilliarden wie weisse Kaninchen aus einem fiktiven Zylinder zaubern. Aber nicht vergessen: Vorher grosse Teile der Wirtschaft schreddern! Das ist ja alles viel billiger... Es geht in dem Video auch darum, wie sehen die Sterbestatistiken in der Schweiz und in Deutschland im Vergleich zu den Vorjahren wirklich aus – offiziellste Stellen zitierend. Für die eine oder andere Überraschung ist gesorgt!

Und: Wieso sprechen beim alternativen Modell immer alle nur von Schweden? Es gibt noch ganz andere...

Wir werden von Mittwoch, 20.5. 12.30 Uhr bis Montag Morgen, 25.5. die Praxis geschlossen haben. Ein versuchter Rückzug in den geliebten Schwarzwald, um

die Batterien neu zu laden.

Im Schwarzwald wir aber auch neue Verschwörungen von den Ästen schütteln werden, dort deponiert vom Ungeheuer des Schluchsees...

Newsletter gibt es natürlich weiterhin, sollte mal nichts bei euch eintreffen, schaut einfach auf www.caimi-health.ch nach.

Liebe Freunde

Ich war mit meiner Frau letzten Samstag auf dem Marktplatz. Das gehört sich für einen linksrechtsmitteobenuntenvornehinten radikalen und antisemitischen, muslimo-und buddaphoben, unchristlichen Verschwörungstheoretiker einfach - Ehrensache.

Was wir dort erlebt haben, deckte sich schlicht nicht mit dem, was wir danach aus den Müllstream-Medien erfahren durften. Diese *Presstituierten* wollten überall Rechtsradikale geortet haben, die sich mit kruden Verschwörungstheoretikern in eine unheilige Allianz begeben hätten. Wir aber haben gesehen:

Ein relativ hohes Durchschnittsalter (die Jungen standen einige hundert Meter weiter oben in der Freien Strasse vor dem «Apple-Shop» und «Zara» in bester Konsumlaune an)

Friedlich musizierende und singende «Lebenskünstler» mit durchaus alternativen Touch, so Typ «ich führe eine tantrische Lebensberatungspraxis». Also typische Neonazis.

Viele Menschen (die meisten), wie es die meisten meiner LeserInnen sein dürften: Besorgte BürgerInnen, die sich nicht alleine auf Gefässe wie Tagesschau SRF und ARD, «10 vor 10», «Tagesthemen» und «heute-Journal» verlassen wollen. Man trifft alte Bekannte aus eigenen Radio-Zeiten wie Corinna Zigerli, Ex-Radio Basilisk oder Politdiskussionen wie Thomas Kessler (FDP, sogar selbst am Filmen).

Uns gegenüber die Staatsmacht, volle Montur inkl. Bewaffnung und Megaphon. Ein eigentümliches Gefühl, stehen zu bleiben, wenn sie auf einem zulaufen. (Als Stehender kann ich einen von mir eingehaltenen Abstand nicht verkleinern, da ich mich nicht bewege.) Aber ein gutes Gefühl, stehen zu bleiben, aufrecht. Und es über sich ergehen zu lassen, dass man auch noch schamlos gefilmt wird. Was soll's, ich war zwei Tage vorher beim grossen Basler Figaro Gianni Cuzzucoli, um mich filmreif frisieren zu lassen, Bart ab. Die Ästhetik des Widerstandes.

Und es geht einem einiges durch den Kopf, wenn man sieht, wie eine ältere Frau, die alleine auch einfach nur da steht, weggetragen wird....

DER BUNDESRAT STEHT NEBEN DEM EIGENEN EPIDEMIEGESETZ

«Die Herrschenden müssen bewacht werden, nicht die Beherrschten!»

Friedrich Dürrenmatt

Wenn ich solche off. Dinge aus der Schweizer Administration lese:

Coronavirus: Überführung der Notverordnungen des Bundesrates in ein dringliches Bundesgesetz

Bern, 29.04.2020 - Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. April 2020 die Eckwerte für die Überführung der Notverordnungen, die er zur Bekämpfung der Corona-Krise erlassen hat, in ein Bundesgesetz beschlossen. Er will im Juni ein Vernehmlassungsverfahren eröffnen und dem Parlament Anfang September die entsprechende Botschaft überweisen.

Der Bundesrat hat am 16. März 2020 festgestellt, dass eine ausserordentliche Lage gemäss Artikel 7 des Epidemiengesetzes vorliegt. In der Folge hat er verschiedene befristete Verordnungen zur Bewältigung

der Corona-Krise erlassen. Im Zentrum steht dabei die COVID-19-Verordnung 2, die sich auf das Epidemiengesetz stützt, sowie weitere Verordnungen, die der Bundesrat gestützt auf Artikel 185 Absatz 3 BV oder auf der Grundlage von Spezialgesetzen erlassen hat. Für die direkt auf die Bundesverfassung gestützten Notverordnungen muss nach spätestens sechs Monaten Geltungsdauer das Verfahren zu deren Überführung in einen Erlass des Parlaments eingeleitet sein. Verabschiedet der Bundesrat innert dieser Frist keine Botschaft, so treten die betreffenden Notverordnungen ausser Kraft und können nicht verlängert werden.

Der Inhalt des COVID-19-Überführungsgesetzes wird wesentlich von der weiteren epidemiologischen Entwicklung und den betreffenden Entscheiden des Bundesrats in den nächsten Wochen und Monaten abhängig sein. Ausschlaggebend ist insbesondere, in welchem Ausmass Notverordnungen des Bundesrats noch angepasst werden müssen oder möglicherweise auch aufgehoben werden können.

Der Bundesrat wird dem Parlament beantragen, das COVID-19-Überführungsgesetz dringlich zu erklären.

Dann weiss ich warum ich schreibe, filme und auf die Strasse gehe. Der Bundesrat hat am 16.3. 2020 bereits das Gesetz gebrochen, genauer gesagt, das Schweizerische Epidemie-Gesetz. Es lag keine ausserordentliche Lage vor, sondern eine besondere Lage, die das Gesetz genau so definiert:

Massnahmen in ausserordentlichen Lagen

In ausserordentlichen Situationen kann der Bundesrat gestützt auf Artikel 7 nEpG die notwendigen Massnahmen anordnen.

Lage	Normale Lage	Besondere Lage	Ausserordentliche Lage
Artikel	1–5, 8–88 nEpG	Definition: 6 1–5, 8–88 nEpG	Definition: 7 (Art. 185 Abs. 3 BV)
Beschreibung	Epidemiologischer Alltag: Prävention, Überwachung, Bekämpfung	Epidemiologische Notlage	Nationale Bedrohungslage (Bedrohung der äusseren und inneren Sicherheit)
Beispiele	Tuberkulose, Meningitis, lokal beschränkte Masernausbrüche, HIV/Aids usw.	moderate Influenzapandemie, H1N1, SARS	Worst-Case-Pandemie (Spanische Grippe 1918)
Vollzug	Kantonaler Vollzug Oberaufsicht durch Bund Bundesvollzug in Spezialbereichen	Vorgaben Bund Handlungsspielraum vom Gesetz vorgegeben Kantonaler Vollzug Bundesvollzug in Spezialbereichen	Vorgaben des Bundesrates Vollzugauftrag an Kantone
Beginn / Ende	–	abschliessend gemäss Art. 6 nEpG	nicht spezifiziert
Entscheid	–	Bundesrat	Bundesrat

Schaut euch die mittlere Spalte an (**besondere Lage**): Niemand wird bestreiten, dass die Gefahr einer epidemiologischen Notlage bestand (die glücklicherweise nicht mal im Ansatz nördlich des Gotthards eintrat, das konnte man Mitte März aber nicht wissen). Die dieses Jahr moderate Influenzapandemie war, wie fast jeder Jahr, Mitte März bereits abgeflaut, H1N1 inexistent, dafür SARS, in der Tat. Perfekt zutreffend auf die **besondere Lage**, für die die am 13. März 2020 vom Bundesrat getroffenen Massnahmen (Sportanlagen inkl. Fitnesszenter offen, Restaurants bis 50 Besucher, Veranstaltungen bis max 100 Pers, keine Massenveranstaltungen, Clubs und Bars geschlossen, Detailhandel offen, Grundschulen offen) auch adäquat und für viele Menschen monetär, menschlich und v.a. psychologisch wesentlich weniger einschneidend gewesen wären. Diese Massnahmen waren am 14., 15. und 16. März in Kraft, danach hat der Bundesrat sein eigenes Recht gebrochen. Ob willentlich oder unwillentlich gehört von einer Geschäftsprüfungskommission/Untersuchungsausschuss dringlich untersucht.

Freunde, auch unsere Demokratie wird zuerst auf der Strasse und dann an der Urne verteidigt.

Eine Frage würde mich zum Schluss interessieren:

Habt Ihr nur schon das gewusst, was in diesem Sondernewsletter 45 (!) steht?

Wenn ja, super – kritische Informationen und -kanäle funktionieren.

Wenn nein: Warum bezahlt Ihr noch TV-Gebühren oder Zeitungsgebühren?
Fordert sie zurück wegen Nichterfüllung des Informationsauftrages.

Geniesst den Einstieg in ein hoffentlich langes Wochenende!

Herzlichst

Euer Marco Caimi